

Brockes, Barthold Heinrich: Die Uhr (1735)

1 Es sieht der eitle Mensch, im Reiche der Natur,
2 Sich selbst (wofern nicht gar für einen, der sie machet)
3 Aufs wenigst an für eine Uhr:
4 Da er sich doch nicht einst für einen einz'gen Zahn
5 An einem Rad' in diesem Welt-Gebäude
6 Mit Rechte schätzen lassen kann.

7 Denn, wenn in einer Uhr ein Zahn zerbricht,
8 Verhindert es sogleich die Richtigkeit,
9 Und mindert die Vollkommenheit:
10 Doch dein Zerbrechen fühlt der Kreis der Erden nicht.

(Textopus: Die Uhr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10106>)